

Le specie che mi colpirono per la loro frequenza nei campioni di Plancton osservati da me per istudiare il *P. alatum* sono le seguenti:

Tabellaria flocculosa Kütz.

Fragilaria crotonensis Kitton.

Asterionella formosa Hassall var. *gracillima* Grun.

Staurastrum gracile Ralfs.

Dinobryon elongatum Imhof.

- *cylindricum* Imhof var. *divergens* Imhof.

- - - var. *angulatum* Seligo.

Pandorina morum Bory.

Ceratium hirundinella O. F. Müll.

Botryococcus Brauni Kütz.

Pediastrum boryanum Meneghini.

- *duplex* Meyen var. *microporum* A. Br.

Coelastrum cambrinum Archer var. *elegans* Schröter.

Asplanchna priodonta Gosse.

Polyarthra platyptera Ehrenb.

Triarthra longiseta Ehrenb.

Mastigophora capucina Wierz. & Zach.

Anuraea aculeata (Dujard.) Ehrenb.

- *stipitata* Ehrenb. (= *A. cochlearis* Gosse).

Notholca longispina (Kell.) Huds. & Gosse.

Daphnia hyalina Leydig.

- *galeata* Sars.

Bosmina longirostris Sars.

Diaptomus graciloides Lill.

Fra breve pubblicherò l'elenco completo delle specie di questo Plancton tanto interessante, sia per la ricchezza delle forme, sia ancora per le varietà particolari di alcune di esse.

Verona (Leoncino), 2 novembre 1901.

3. Bemerkungen zur Arbeit von Atsushi Yasuda: „Studien über die Anpassungsfähigkeit einiger Infusorien an concentrierte Lösungen“.

(Journ. Coll. Sc. Imp. Univ. Tokyo. Vol. XIII. part I. 1900. p. 101—140. Taf. X—XII.)

Von Romuald Minkiewicz, Assist. d. Universit. Kasan.

eingeg. 7. November 1901.

In einer Arbeit, die das Ziel verfolgt das differente Verhalten der Protozoen verschiedenen Flüssigkeiten gegenüber zu beweisen, ist es vor Allem wichtig, genau zu wissen, mit welcher Art von Organismen wir es zu thun haben, besonders wenn man das festgestellte Resultat in Betracht zieht, daß eine jede untersuchte Art sich zu bestimmtem

Medium verschieden verhält. Obgleich nun die Infusorien und Mastigophoren als selbständige Gruppen anerkannt sind, so verwechselt sie der Autor doch fortwährend mit einander. Abgesehen davon, daß solche typische Flagellaten wie *Euglena* und *Chilomonas* von dem Autor unter die Rubrik der Infusorien gestellt werden, hält er für eine *Mallomonas*¹, bei der als einer typischen Chrysomonadina eine braune Chromatophore sein muß, ein echtes Infusor, nämlich *Cyclidium*, obwohl er hier die Chromatophore natürlich nicht vorfand und auch auf seiner Tafel in der angeblichen Abbildung von *Mallomonas* nicht gezeichnet hat. Noch viel merkwürdiger ist aber der Umstand, daß der Autor eine Beschreibung dieser *Mallomonas* nach S. Kent² zu geben behauptet und auch auf dessen Zeichnungen der Tafel XXIV hinweist, während sich in Wirklichkeit herausstellt, daß die Zeichnungen von Kent mit denjenigen unseres Autors nicht übereinstimmen. So sagt er: »... am [erweiterten] Hinterende mit einer langen Geißel versehen« (p. 121); dagegen heißt es bei S. Kent: »single long vibratile flagellum produced from the [verengten] anterior extremity«. Ferner befinden sich nach S. Kent die Vacuole und die Geißel an entgegengesetzten Enden des Körpers, bei der angeblichen »*Mallomonas*« unseres Autors aber beide am hinteren Ende. Diesbezüglich sei bemerkt, daß doch bei allen Flagellaten mit nur einer Geißel diese letztere sich stets am Vorderende befindet, während sie der Autor bei seiner *Mallomonas* am Hinterende beschreibt. In der That ist nun diese vermeintliche Geißel offenbar nichts Anderes, als die hintere Steuerborste von *Cyclidium*, und die angeblichen »biegsamen borstigen Wimpern« (bei Kent: »long, non vibratile, hair-like setae« p. 464) die typischen langen Cilien des besagten holotrichen Infusors. In demselben Werke von S. Kent, eine Seite weiter, lesen wir die folgende Warnung: »the quiescent animalcule . . . , except for its colours, presents an aspect closely similar to that of the Holotrichous *Cyclidium glaucoma*« (Kent, loc. cit. p. 465). Eine Berücksichtigung dieser Warnung würde unseren Autor gewiß vor den hier aufgedeckten, recht groben Fehlern geschützt haben.

Kasan, 30. October 1901.

¹ »*Mallomonas Plösslii* Perty«. (Autor hat auch die Art bestimmt!)

² Sav. Kent, A Manual of the Infusoria. 1880—1881. Vol. I. p. 464—465. pl. XXIV fig. 72—73.